

LANDESPRÜFUNGSAMT FÜR JURISTEN

bei dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz

Jahresbericht für 2015
des Präsidenten
des Landesprüfungsamtes für Juristen

**Bekanntmachung des Ministeriums der Justiz
vom 28. September 2016 (2224 - PA 59)**

Inhaltsverzeichnis

1. Staatliche Pflichtfachprüfung

1.1	Zahl der Rechtskandidaten/-innen (ohne Notenverbesserung)	Seite	2
1.2	Ergebnisse der Prüfungen (ohne Notenverbesserung)	Seite	3
1.3	Wiederholung zur Notenverbesserung	Seite	4

2. Zweite juristische Staatsprüfung

2.1	Zahl der Rechtsreferendare/-innen (ohne Notenverbesserung)	Seite	5
2.2	Ergebnisse der Prüfungen (ohne Notenverbesserung)	Seite	6
2.3	Wiederholung zur Notenverbesserung	Seite	6

3. Bemerkungen

3.1 Staatliche Pflichtfachprüfung

3.1.1	Allgemein	Seite	7
3.1.2	Semesterzahl (einschl. Wiederholer/-innen ohne Notenverbesserung)	Seite	7
3.1.2.1	durchschnittliche Semesterzahl	Seite	8
3.1.2.2	Median-Zentralwert	Seite	8
3.1.3	Semesterzahl (erstmalige Zulassung)	Seite	8
3.1.3.1	durchschnittliche Semesterzahl	Seite	8
3.1.3.2	Median-Zentralwert	Seite	8
3.1.4	Durchschnittsalter	Seite	9
3.1.5	Prüfungsdauer	Seite	9
3.1.6	Durchschnittliche Bewertungen von Aufsichtsarbeiten	Seite	9

3.2 Zweite juristische Staatsprüfung

3.2.1	Allgemein	Seite	10
3.2.2	Verteilung auf Schwerpunktbereiche	Seite	11
3.2.3	Durchschnittsalter	Seite	12
3.2.4	Prüfungsdauer	Seite	12

1. Staatliche Pflichtfachprüfung

1.1 Zahl der Rechtskandidaten/-innen (ohne Notenverbesserung)

Aus dem Jahre 2014

waren im Prüfungsverfahren verblieben **229** Rechtskandidaten/-innen

2015 wurden **429** Rechtskandidaten/-innen

erstmalig zugelassen,

von denen **7 Rechtskandidaten/-innen** zurückgetreten sind;

davon haben 2015 **195** Rechtskandidaten/-innen

die Prüfung beendet, sodass noch

227 Rechtskandidaten/-innen

im Prüfungsverfahren verblieben sind.

Insgesamt wurden somit

424 Rechtskandidaten/-innen

geprüft.

1.2 Ergebnisse der Prüfungen (ohne Notenverbesserung)

Von den 424 Rechtskandidaten/-innen, die die Prüfung beendet haben, bestanden diese mit den Noten:

„sehr gut“	0	=	0,0 %
„gut“	11	=	2,6 %
„vollbefriedigend“	54	=	12,7 %
„befriedigend“	127	=	30,0 %
„ausreichend“	119	=	28,0 %
während	113	=	26,7 %

nicht bestanden haben.

Unter den geprüften 424 Rechtskandidaten/-innen

befanden sich **122** Rechtskandidaten/-innen

(**28,8 %**), die die Prüfung gem. § 5 Abs. 5 JAG

- also nach einem Studium von höchstens 8 Semestern
bzw. aufgrund Nichtberücksichtigung anrechenbarer Semester
(Studium im Ausland, FFA, sonstige wichtige Gründe =
sog. „Freiversuch“) –

mit folgenden Ergebnissen abgeschlossen haben:

bestanden haben	84 Rechtskandidaten/-innen =	68,9 %
davon besser als „ausreichend“	51 Rechtskandidaten/-innen =	41,8 %
nicht bestanden haben	38 Rechtskandidaten/-innen =	31,2 %

Unter den geprüften 424 Rechtskandidaten/-innen

befanden sich **46** Wiederholer/-innen,

von denen **20** mit „ausreichend“,
4 mit „befriedigend“ bestanden,
während **22** wiederholt nicht bestanden haben.

1.3 Wiederholung zur Notenverbesserung

Gemeldet zur Notenverbesserung hatten sich **180** Rechtskandidaten/-innen,

davon haben **85** Rechtskandidaten/-innen

die Prüfung beendet.

Eine Verbesserung um **zwei** Notenstufen haben **2** Rechtskandidaten/-innen erreicht,

(**1** von „ausreichend“ auf „vollbefriedigend“,
1 von „befriedigend“ auf „gut“),

eine Verbesserung um **eine** Notenstufe konnten **25** Rechtskandidaten/-innen erreichen

(**15** von „ausreichend“ auf „befriedigend“,
10 von „befriedigend“ auf „vollbefriedigend“).

2. Zweite juristische Staatsprüfung

2.1 Zahl der Rechtsreferendare/-innen (ohne Notenverbesserung)

aus dem Jahre 2014

waren im Prüfungsverfahren **154** Rechtsreferendare/-innen
verblieben

2015 wurden **298** Rechtsreferendare/-innen

zugelassen, von denen **175** Rechtsreferendare/-innen

die Prüfung im Jahre 2015 beendet haben.

Insgesamt wurden im Jahre 2015 **329** Rechtsreferendare/-innen
geprüft.

2.2 Ergebnisse der Prüfungen (ohne Notenverbesserung)

Von den 329 Rechtsreferendaren/-innen, die die Prüfung beendet haben, bestanden diese mit den Noten

„sehr gut“	0	=	0,0 %
„gut“	4	=	1,2 %
„vollbefriedigend“	41	=	12,5 %
„befriedigend“	157	=	47,7 %
„ausreichend“	92	=	28,0 %
während	35	=	10,6 %

nicht bestanden haben.

Unter den geprüften 329 Rechtsreferendaren/-innen

befanden sich **22** Wiederholer/-innen

von denen **3** mit „befriedigend“,
13 mit „ausreichend“ bestanden,

während **6** wiederholt nicht bestanden haben.

2.3 Wiederholung zur Notenverbesserung

Zur Notenverbesserung meldeten sich **60** Assessoren/-innen

von denen **35** Assessoren/-innen

das Prüfungsverfahren beendeten.

Eine Verbesserung um **zwei** Notenstufen konnte niemand erreichen,

eine Verbesserung um **eine** Notenstufe konnten **10** Assessoren/-innen erreichen.

Es bestand 1 Assessor/-inn mit „gut“ (1. Versuch: 1 „vollbefriedigend“), 4 mit „vollbefriedigend“ (1. Versuch: 4 „befriedigend“), 20 mit „befriedigend“ (1. Versuch: 15 „befriedigend“, 5 „ausreichend“), 10 mit „ausreichend“ (1. Versuch: 10 „ausreichend“).

3. Bemerkungen

3.1 Staatliche Pflichtfachprüfung

3.1.1 Allgemein

Die Zahl der Rechtskandidaten/-innen, die die Prüfung im Berichtsjahr beendet haben, liegt unter der Zahl des Vorjahres (2015: 424, 2014: 457).

Unter den **424** Rechtskandidaten/-innen befanden sich **263** Frauen (**62,0 %**).

Der Anteil der überdurchschnittlichen Prüfungsergebnisse

(vollbefriedigend und besser) betrug **15,3 %**;

der Prozentsatz der Misserfolge liegt bei **26,7 %**

3.1.2 Semesterzahl (einschließlich Wiederholer/-innen, o h n e Notenverbesserer)

Im Berichtsjahr haben sich von den geprüften Rechtskandidaten/-innen (einschließlich Wiederholer/-innen, o h n e Notenverbesserer) zur Prüfung gemeldet:

nach 4 – 6 Semestern	3	=	0,7 %
nach 7 Semestern	14	=	3,3 %
nach 8 Semestern	106	=	25,0 %
nach 9 Semestern	24	=	5,7 %
nach 10 Semestern	52	=	12,2 %
nach 11 Semestern	65	=	15,3 %
nach 12 Semestern	48	=	11,3 %
nach 13 Semestern	42	=	9,9 %
nach 14 Semestern	17	=	4,0 %
nach 15 Semestern	7	=	1,7 %
nach 16 Semestern	13	=	3,1 %
und mehr	33	=	7,8 %

(einschließlich evtl. Auslandssemester, die beim „Freiversuch“ außer Betracht bleiben).

Unter den Rechtskandidaten/-innen mit einer Studienzeit von 12 und mehr Semestern befanden sich **43** Wiederholer/-innen.

3.1.2.1 Durchschnittliche Semesterzahl

Die durchschnittliche Semesterzahl im Zeitpunkt der Meldung zur Prüfung lag bei **10,9** Semestern.

3.1.2.2 Median-Zentralwert

Der Median-Zentralwert lag bei **11,0** Semestern.

3.1.3 Semesterzahl (erstmalige Zulassung)

Bei den Rechtskandidaten/-innen, die sich erstmals zur Prüfung gemeldet und die Prüfung bestanden haben, ergibt sich hinsichtlich der Studienzeit folgendes Bild:

nach 4 – 6 Semestern	3	=	1,0 %
nach 7 Semestern	12	=	4,1 %
nach 8 Semestern	72	=	24,8 %
nach 9 Semestern	22	=	7,6 %
nach 10 Semestern	45	=	15,5 %
nach 11 Semestern	45	=	15,5 %
nach 12 Semestern			
und mehr	91	=	31,5 %

3.1.3.1 Durchschnittliche Semesterzahl

Die durchschnittliche Semesterzahl im Zeitpunkt der Meldung zur Prüfung liegt hier bei **10,1** Semestern.

3.1.3.2 Median-Zentralwert

Der Median-Zentralwert lag bei **10,0** Semestern.

3.1.4 Durchschnittsalter

Das Durchschnittsalter liegt bei 26 Jahren und verteilt sich auf das Alter wie folgt:

			29 Jahre	=	26
36 - 40 Jahre	=	3	28 Jahre	=	33
35 Jahre	=	1	27 Jahre	=	51
34 Jahre	=	3	26 Jahre	=	78
33 Jahre	=	2	25 Jahre	=	108
32 Jahre	=	1	24 Jahre	=	68
31 Jahre	=	13	23 Jahre	=	27
30 Jahre	=	9	22 Jahre	=	1

3.1.5 Prüfungsdauer

Die Prüfungsdauer betrug in der staatlichen Pflichtfachprüfung in der Regel 5 Monate.

3.1.6 Durchschnittliche Bewertungen von Aufsichtsarbeiten

Die durchschnittlichen Punktwerte für die Aufsichtsarbeiten betragen:

Aufsichtsarbeiten	I H 14	I F 15
Öffentliches Recht I	6,02	5,79
Öffentliches Recht II	5,61	6,12
Zivilrecht I	5,04	5,24
Zivilrecht II	5,97	5,88
Zivilrecht III	5,04	5,61
Strafrecht	5,26	5,82

3.2 Zweite juristische Staatsprüfung

3.2.1 Allgemein

Im Berichtsjahr wurden zur zweiten juristischen Staatsprüfung **332** Rechtsreferendare/-innen zugelassen (2014: 342) und **329** Rechtsreferendare/-innen geprüft (2014: 339)

Unter den insgesamt **329** Teilnehmern und Teilnehmerinnen

befanden sich **192** Frauen (**58,4** %);

von denen **170** Rechtsreferendarinnen die Prüfung bestanden
und **22** Rechtsreferendarinnen nicht bestanden haben;

sowie **137** Männer (**41,6** %);

von denen **124** Rechtsreferendare die Prüfung bestanden
und **13** Rechtsreferendare nicht bestanden haben.

Der Prozentsatz der Misserfolge liegt mit **10,6** % etwas höher als im Vorjahr (9,4 %) und unter dem Bundesdurchschnitt 201 (14,3 %).

Der Anteil der überdurchschnittlichen Prüfungsleistungen (vollbefriedigend und besser) betrug **13,7** % und liegt damit niedriger als im Jahr 2014 (19,5 %) und unter dem Bundesdurchschnitt 2014 (18,9 %).

3.2.2 Verteilung auf Wahlfachbereiche

Wahlfach 1 (Zivilrecht)	27	=	8,2 %
Wahlfach 2 (Medienrecht)	19	=	5,8 %
Wahlfach 3 (Arbeitsrecht)	51	=	15,5 %
Wahlfach 4 (Sozialrecht)	4	=	1,2 %
Wahlfach 5 (Strafrecht)	105	=	31,9 %
Wahlfach 6 (Verwaltungsrecht)	40	=	12,2 %
Wahlfach 7 (Steuerrecht)	33	=	10,0 %
Wahlfach 8 (Kapitalmarkt- u. Kapitalgesellschaftsrecht)	38	=	11,6 %
Wahlfach 9 (Europäisches und Deutsches Kartell- und Wettbewerbsrecht)	12	=	3,6 %

3.2.3 Durchschnittsalter

Das Durchschnittsalter liegt bei 29 Jahren und verteilt sich auf das Alter wie folgt:

46 bis 50 Jahre	=	1	31 Jahre	=	26
41 bis 45 Jahre	=	1	30 Jahre	=	58
36 bis 40 Jahre	=	2	29 Jahre	=	56
35 Jahre	=	2	28 Jahre	=	65
34 Jahre	=	5	27 Jahre	=	64
33 Jahre	=	11	26 Jahre	=	25
32 Jahre	=	9	25 Jahre	=	4

3.2.4 Prüfungsdauer

Die Prüfungsdauer nach Beendigung des Vorbereitungsdienstes betrug in der zweiten juristischen Staatsprüfung 1 Monat.